

28
34
20. April 1942.

267/42 ST/H

Herrn Professor Dr. A. Hofmeister

Greifswald

Frhr. Krügerstr. 6

Lieber Herr Hofmeister!

In den letzten Tagen kamen in 3 Paketen die von Ihnen entliehenen Bücher zurück, darunter auch mehrere, die hier nicht verzeichnet waren. Ich bestätige Ihnen hierbei den Eingang. Die Studersche Ausgabe des Mathias ist, wenn ich mich Ihrer Angabe recht erinnere, bei Ihrer Edition verbraucht worden. Ich werde nunmehr das Ihnen noch zustehende Honorar im Betrage von 1175,-RM in den nächsten Tagen für Sie anweisen lassen.

Gern erinnere ich mich der nach so langer Zeit mit Ihnen gemeinsam verplauderten Stunden. Ich bitte, mich Ihrer verehrten Gattin zu empfehlen.

Mit den besten Grüßen: Heil Hitler!

Ihr

Anlage.

meinem Vorgänger unterlassene Zahlung des Ihnen zustehenden Honorars für SS rer. Germ. Nova series IV, 3 nachzuholen, und daß ich meinen damaligen Geschäftsführer darüber unterrichtet habe. Weshalb die Ausführung unterblieben ist, läßt sich nurmehr konstruieren. Zunächst geschah es wahrscheinlich deshalb, weil ich unmittelbar nach unserer Besprechung auf längere Zeit nach Italien reiste. Außerdem wird dann zur Verzögerung beigetragen haben, daß die Denkschrift, die Sie binnen einiger Wochen vorzulegen mir zugesagt hatten, trotz wiederholter Nachfragen nicht eintrafen. Mit ihr ist dann offenbar auch die Erinnerung an das Honorar bei mir im Orkus der Vergessenheit verschwunden, da der Geschäftsführer auf die Sache nicht wieder zurückgekommen ist. So sehr ich das bedauere, so wenig kann ich begreifen, daß Sie es unterließen, mich selbst zu erinnern und zu mahnen; denn Sie hatten mir gegenüber doch nicht die geringste Veranlassung, es nicht zu tun. So kam es, daß unsere persönliche Beziehung völlig unnötigerweise auf Jahre hinaus gänzlich unterbrochen wurde.